



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

Visionen, Selbstwirksamkeit und Glück - Gemeinsam Schule gestalten

Samstag, 27. November 2021, Pädagogische Hochschule Luzern



Einleitung

Das Streben nach Glück ist ein grundlegendes menschliches Ziel. Die Frage was Glück ist beschäftigt den Menschen mindestens schon seit der Antike und ist individuell verschieden. Nach den Forschungen von Ruut Veenhoven sind Schweizer:innen die zweitglücklichste Bevölkerung (aus 155 Ländern). Genannte Gründe dafür sind u.a. das hohe Mass der Mitbestimmung, materieller Wohlstand, eine wenig hierarchisch gegliederte Gesellschaft, geringe soziale Unterschiede und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. In der Schule können Schüler:innen Kompetenzen entwickeln, die für ein glückliches, gesundes, sinnhaftes, nachhaltiges und mit Selbstwirksamkeit erfülltes Leben der Schlüssel sind. Zudem ermöglichen geeignete Rahmenbedingungen, den Lern-, Arbeits- und Lebensraum Schule als glücklich und erfüllend zu erleben.

Die diesjährige Impulstagung des Schulnetz21 – Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen ist der Selbstwirksamkeit und Visionsentwicklung, dem Empowerment und Glück gewidmet. Wie kann Unterricht Kinder und Jugendliche stärken, sich selbstwirksam zu erleben und für die Zukunft zu lernen? Wie kann Schule Glück und Resilienz fördern, damit Schüler:innen für die aktuellen und auch künftige Herausforderungen gewappnet sind? Was braucht es, um glücklich zu sein? Referate und Workshops beleuchten praxisnah, wie die Schule Visionen entwickeln kann und Rahmenbedingungen für alle Akteure und Akteurinnen glücklich gestaltet werden können.

Im ersten Referat «Schule21 macht glücklich – Zeitgemässe Schule gemeinschaftlich gestalten» lädt Jörg Berger, Mitglied der Geschäftsleitung des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH die Teilnehmenden der Impulstagung auf eine Reise durch die Volksschule von heute und morgen ein zum gemeinsamen und individuellen, freudvollen Entdecken, Ausprobieren und Erfahren.

Das zweite Referat von Margret Rasfeld, Schulleiterin, Autorin und Expertin für Zukunftsbildung, steht für «Aufbruch, Umbruch, Wandel – von der Vision zur Praxis». Sie zeigt anhand erprobter Praxis auf, wie eine inklusive Lernkultur der Potenzialentfaltung sowie Erfahrungen von Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit Voraussetzungen schaffen, damit Kinder und Jugendliche in Zeiten wachsender Unsicherheiten Resilienz erwerben und souverän und verantwortungsvoll handeln können.

Die Workshops am Nachmittag geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zur Praxis von visionsorientiertem Lernen, Empowerment und Selbstwirksamkeit auszutauschen und sich von konkreten Umsetzungsmöglichkeiten inspirieren zu lassen. Der abschliessende Apéro lädt ein, informelle Gespräche zu führen und Kontakte zu pflegen.

Herzlich Willkommen in Luzern!

Gisèle Pinck und Marion Künzler

Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Das Schulnetz21 wird von der Stiftung éducation21 und der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX koordiniert und durch die Gesundheitsförderung Schweiz, das Bundesamt für Gesundheit sowie das übrige Bestellergrremium der Stiftung éducation21 (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bundesamt für Umwelt, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren/-innen, Amt für Raumentwicklung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Fachstelle für Rassismusbekämpfung) finanziert.

Diese Fachtagung wird in deren Auftrag von éducation21 und RADIX organisiert und durchgeführt.

schulnetz21

réseau d'écoles21

rete delle scuole21

rait da scuolas21

Tagungsprogramm

Ab 8.30 Uhr	Ankommen <i>Begrüssungskaffee, Empfang</i>
9.15 Uhr	Begrüssung <i>Corinne Schärer, Nationale Koordination, Schulnetz21, Mitglied Geschäftsleitung é21</i> <i>Gisèle Pinck und Marion Künzler, Koordinatorinnen Deutschschweiz, Schulnetz21</i> Grusswort <i>Andrea Gmür, Ständerätin Luzern</i> Moderation <i>Gisèle Pinck, Schulnetz21</i>
9.30 Uhr	Schule21 macht glücklich – Zeitgemässe Schule gemeinschaftlich gestalten <i>Jörg Berger, Mitglied der Geschäftsleitung / Ressort Aus- und Weiterbildung, Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH</i>
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Aufbruch, Umbruch, Wandel – von der Vision zur Praxis <i>Margret Rasfeld, Schulleiterin, Autorin, Expertin für Zukunftsbildung, Schule im Aufbruch, Leipzig</i>
12.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Wie gelingt der Wandel in der Schule? <i>Jörg Berger, Mitglied der Geschäftsleitung / Ressort Aus- und Weiterbildung, VSLCH</i> <i>Jelena Filipovic, Klimaaktivistin, Stadträtin, Bern</i> <i>Andrea Gmür, Ständerätin Luzern</i> <i>Margret Rasfeld, Expertin für Zukunftsbildung, Schule im Aufbruch</i> Moderation: <i>Klara Sokol, Direktorin, éducation21</i>
13.00 Uhr	Mittagessen
14.15 Uhr	Workshop Runde 1 zu folgenden Themenkreisen: <ul style="list-style-type: none"> - Visionen entwickeln und umsetzen - Selbstwirksamkeit und Empowerment fördern - Schule glücklich gestalten
15.30 Uhr	Workshop Runde 2 zu folgenden Themenkreisen: <ul style="list-style-type: none"> - Visionen entwickeln und umsetzen - Selbstwirksamkeit und Empowerment fördern - Schule glücklich gestalten
16.30 Uhr	Ausklang mit Apéro

Referat 1

Schule21 macht glücklich – Zeitgemässe Schule gemeinschaftlich gestalten

Der Verband der Deutschschweizer Schulleitenden VSLCH hat unter dem Titel «Schule21macht glücklich» ein Visionsbuch mit Beiträgen aus der Praxis publiziert. Es liest sich wie ein Reiseführer durch die Volksschule von heute und morgen, der Fachleute ebenso wie Eltern und Kinder begeistert. Der VSLCH will so die Lust auf eine lebendige und sich wandelnde Schule wecken und sie verstärken: Hin zum gemeinsamen und individuellen Entdecken, Ausprobieren, Erfahren und der Freude am Erbringen von Leistungen. Im Bewusstsein, dass Schulentwicklung keine Copy-Paste-Angelegenheit ist, keine Systemanpassung und keine Unterrichtsmethode als Selbstläufer wirken, dass die Lehrpersonen den entscheidenden Beitrag leisten zur Qualität des Lernangebots und zum Gelingen von Schulentwicklung, sollen die Beiträge in diesem Buch zur Diskussion einladen. Jörg Berger freut sich, mit den Teilnehmenden der Impulstagung Schulnetz21 über die Herausforderungen der Zukunft der Schule ins Gespräch zu kommen, sowie den Austausch darüber, wie eine gemeinsame Visionsarbeit das gemeinschaftliche Gestalten einer lebendigen, gesunden und lernenden Schule unterstützen kann.

Jörg Berger

Jörg Berger ist Geschäftsleitungsmitglied des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH) und dort mit dem Ressort Aus- und Weiterbildung beauftragt. Er ist der Initiant dieses kollaborativen Buchprojekts «Schule21 macht glücklich». Seit 2008 führt er als Schulleiter die Schule Knonau und das Netzwerk Altersdurchmischter Schulen im Kanton Zürich. Als Leadership Advisor fungiert er als Co-Lehrgangsleiter im CAS Digital Leadership in Education an der Pädagogischen Hochschule Zürich, bei der er auch für den Blog Schulführung verantwortlich ist. Weiter ist er Vorstandsmitglied von profilQ, der Allianz für Schulqualität.

Der VSLCH ist der Dachverband der Deutschschweizer Schulleiterinnen und Schulleiter mit 20 Kantonalverbänden und rund 2500 Mitgliedern, gegründet 1994. Der VSLCH versteht sich als führendes Kompetenzzentrum für Schulleitungsfragen, pflegt die Beziehungen von Bildungsplayern auf nationaler Ebene und nimmt aktiv Einfluss auf die schweizerische Bildungspolitik.

Referat 2

Aufbruch, Umbruch, Wandel – von der Vision zur Praxis

Unsere Gesellschaft braucht mutige kreative Zukunftsgestaltende. Junge Menschen, die lösungsorientiert denken und handeln und Verantwortung übernehmen. Das erfordert eine Neuausrichtung der Bildung auf umfassende Persönlichkeitsentfaltung. Sinn und Autonomie, Kreativität und Innovationsgeist lassen sich nicht über Kontrolle, Standardisierung oder Effizienz steuern. Es braucht Mut, um alte Muster und tradierte Überzeugungen im Bildungssystem und auch in uns selbst zu überwinden. Der Beitrag zeigt anhand erprobter Praxis auf, wie eine inklusive Lernkultur der Potenzialentfaltung sowie Erfahrungen von Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit Voraussetzungen schaffen, um in Zeiten wachsender Unsicherheiten Resilienz zu erwerben und souverän und verantwortungsvoll handeln zu können.

Margret Rasfeld

Margret Rasfeld ist Schulleiterin, Autorin und Expertin für Zukunftsbildung. Mit der Initiative Schule im Aufbruch, Vorträgen, Seminaren und Veröffentlichungen tritt sie mit internationaler Ausstrahlung für die gesellschaftliche Transformation ein, mit Schwerpunkt in der Bildungskultur.

Schule im Aufbruch, eine bottom up Bewegung für eine Lernkultur der Potenzialentfaltung, inspiriert durch Sinn, ermutigt durch Beispiele, vernetzt Aktive und befähigt Bildungspraktiker zu neuen Haltungen und zur Entwicklung innovativer Lernsettings. Sie plädiert u.a. für sogenannte FREI-Days, an denen sich die Schülerinnen und Schüler in sogenannten Leidenschaftsgruppen ihren visionären Ideen mit konkreten Projekten widmen können.

Workshops

«Visionen entwickeln und umsetzen»

Workshop 1

Zyklus 1-Sek II

Lernen die Welt zu verändern – mit dem FREI DAY

Im FREI DAY Konzept erhalten die Schüler:innen wöchentlich 4 Stunden in ihrem Stundenplan Zeit, sich mit relevanten Zukunftsthemen zu beschäftigen. Partizipation und Handeln in Schule und Gemeinde steht im Vordergrund. Der Rahmen bietet die Bildungsagenda der UNESCO 2030: lernen für unseren Planeten, handeln für die Nachhaltigkeit. Workshopteilnehmende können sich von den Erfahrungen mit diesem Konzept inspirieren lassen. Sie diskutieren, wie dieser Musterbruch gelingen kann, was das für die Rolle der Erwachsenen bedeutet, welche Chancen und Herausforderungen es gibt, sowie was sie als Lehrperson oder Schulleitung hierzu beitragen können.

Margret Rasfeld, Expertin für Zukunftsbildung, Schule im Aufbruch, Leipzig

Workshop 2

Zyklus 1-Sek II

Auf dem Weg zur Vision – und zurück: Gelingensbedingungen und Stolpersteine

In Zeiten, in denen Unbeständigkeit und Unsicherheit gross sind, bieten Visionen Orientierung «nach vorne» und bündeln die gemeinsamen Kräfte. Auch Schulen brauchen ein gemeinsam geschaffenes Bild für die Zukunft, um sich zu entwickeln. Aber was macht eine gute Vision aus? Und wie entsteht sie, damit sie nicht nur «leuchtet», sondern auch «wirkt». Diesen Fragen geht der Workshop nach und gibt den Teilnehmenden Einblick in und Austauschmöglichkeiten zu Erfahrungen und Beispielen.

Silvio Herzog, Rektor, Pädagogische Hochschule Schwyz, Goldau

Workshop 3

Zyklus 1-Sek II

Gemeinsam Lebens- und Erfahrungsräume entwickeln

Gemeinsam Lern- und Lebenswelten entwickeln stärkt die Gemeinschaft und erhöht das Identifikationspotential für alle Beteiligten. Die Atmosphäre sozialer Prozesse wird in der räumlichen Konkretisierung sicht- und erlebbar; ihr andauerndes Erschaffen ist Teil des schulischen Selbstverständnisses. Nach einem sensibilisierenden Einstieg wird räumlichen Qualitäten auf die Spur gegangen. Beispiele unterschiedlichster Prozesse und möglicher Resultate ergänzen die vor Ort gemachten Erfahrungen.

Katharina Lenggenhager, Geschäftsführerin, schulraumentwicklung.ch, Wetzikon

<p>Workshop 4</p> <p>Zyklus 3-Sek II</p>	<p>Design thinking in Schule und Unterricht</p> <p>Im Workshop lernen die Teilnehmenden den Prozess des Design Thinking kennen und erleben ihn gleichzeitig. Mit Beispielen wird beleuchtet wie Empathie, Co-Creation und ein Growth Mindset im Alltag, in der Schule und im Unterricht genutzt werden und neue Horizonte eröffnet werden können.</p> <p><i>Joy Berg, Designer, <u>Pamplemousse Design</u>, Zollikon</i></p>
<p>Workshop 5</p> <p>Zyklus 1-Sek II</p>	<p>Vom Glückunterricht zur Wellbeing Schule: Innovative Schulentwicklung an der formatio Privatschule</p> <p>Seit 2016 wird an der privaten Netzwerkschule formatio das Schulfach „Glück. Eine Einführung in die Positive Psychologie“ in der Maturaklasse unterrichtet. Seit 2017 werden von der Primarstufe bis zum Gymnasium Ideen aus der Positiven Psychologie (24 Charakterstärken, PERMA-Modell) erfolgreich zur Organisationsentwicklung eingesetzt. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das Fach Glück kennen und erfahren, wie Schülerinnen & Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Schulleitung von einer stärkenorientierten Pädagogik profitieren.</p> <p><i>Eva Meirer, Schulleiterin und Thomas Mündle, Chief Happiness Officer, <u>formatio Privatschule</u>, Triesen, FL</i></p>
<p>Workshop 6</p> <p>Zyklus 1-Sek II</p>	<p>Mit den Qualitätskriterien des Schulnetz21 Visionen für die Schule entwickeln</p> <p>Positiv bestärkende Visionen sind wichtige Impulsgeber für Veränderungen. Sie unterstützen Schulen, ihr ganzes Potenzial als Lern-, Arbeits- und Lebensraum zu entfalten. Im Workshop entdecken die Teilnehmenden, wie sie die Qualitätskriterien des Schulnetz21 nutzen können, um durch die Arbeit mit Visionen Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Zukunft gesundheitsfördernd und nachhaltig anzupacken.</p> <p><i>Silvana Werren, wiss. Mitarbeiterin <u>éducation21</u>, Koordinatorin Deutschschweizer Netzwerk, <u>Schulnetz21</u>, Bern</i></p>

Workshops

«Selbstwirksamkeit und Empowerment fördern»

<p>Workshop 7</p> <p>Zyklus 1-3</p>	<p>Naturnahe Spiel- und Pausenplätze: Kompetenzen und Ressourcen der Kinder stärken</p> <p>Häufige Naturerlebnisse haben eine positive Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlbefinden. Damit Kinder ihre Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit, Autonomie und Risikokompetenzen entwickeln können, brauchen sie eine vielfältige Umgebung. Naturräume bieten hierzu die besten Voraussetzungen. Die Teilnehmenden erhalten Informationen und praktische Umsetzungsideen wie naturnahe Spiel- und Pausenplätze im Unterricht und in Tagesstrukturen genutzt werden können. Der Workshop findet draussen statt.</p> <p><i>Flavia Glanzmann, Fachexpertin, <u>RADIX Gesunde Schulen</u>, Luzern und Aurelia Eberle, Stv. Projektleiterin «Draussen unterrichten», <u>SILVIVA</u>, Biel</i></p>
<p>Workshop 8</p> <p>Zyklus 2-Sek II</p>	<p>Service-Learning – Selbstwirksamkeit erleben durch gesellschaftliches Engagement</p> <p>Im ersten Teil des Workshops lernen die Teilnehmenden die Unterrichtsmethode «Service-Learning» kennen und erhalten Einblick in konkrete Praxisbeispiele. Im zweiten Teil werden anhand eines aktuellen Service-Learning-Projekts agile Methoden vorgestellt und mit besonderem Bezug auf Empowerment und Selbstwirksamkeit hinter die Kulissen des Prozesses geschaut. Schliesslich werden die Ergebnisse gebündelt, Transferideen gesammelt und weiterführende Andockstellen vermittelt.</p> <p><i>Regula Immler, Kursleiterin & Lehrperson, <u>Schweizer Zentrum Service-Learning</u>, Zürich</i></p>
<p>Workshop 9</p> <p>Zyklus 3-Sek II</p>	<p>Stärkung der politischen Kompetenz und Handlungsfähigkeit junger Menschen durch erlebbare politische Bildung</p> <p>Nach eigener Aussage interessieren sich viele Jugendliche nicht für Politik oder fühlen sich nicht kompetent genug, politische Entscheide zu treffen. Dem Verein Discuss it ist es ein Anliegen, dies zu ändern. Mittels eines partizipativen und multiperspektivischen Ansatzes wird Politik an der Schule erlebbar. Im Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie Discuss it die Selbstwirksamkeit junger Menschen stärkt und wie diese Formate in den Unterricht eingebettet werden können.</p> <p><i>Raffael von Arx, Projektleiter Angebot & Vernetzung, <u>Discuss it</u>, Olten</i></p>

<p>Workshop 10</p> <p>Sek II</p>	<p>Wirtschaft und Gesellschaft mitgestalten: «myidea» fördert unternehmerisches Denken für eine nachhaltige Zukunft</p> <p>Das Bildungssystem hat die Aufgabe, junge Menschen für die Zukunft vorzubereiten. Selbstwirksamkeit und Empowerment sind zentrale Voraussetzungen, um mit künftigen Herausforderungen umzugehen. Doch wie kann auf der Sek II-Stufe konkret daran gearbeitet werden? Im Workshop lernen die Teilnehmenden das Programm «myidea» kennen, welches zeigt, dass unternehmerisches Denken und Handeln lernbar sind. Es befähigt Lernende, eigene Geschäftsideen zu entwickeln und ermöglicht Selbstwirksamkeitserfahrungen. Wirtschaft wird zu etwas Gestaltbarem.</p> <p><i>Prof. Dr. Susan Müller, Professorin für Entrepreneurship, <u>Berner Fachhochschule</u>, Bern; Prof. Dr. Eveline Gutzwiller-Helfenfinger, Senior Researcher, <u>Universität Fribourg</u>, Fribourg; Aline Scherz, Allgemeinbildende Lehrerin, <u>Berufsbildungszentrum</u>, Olten und Lea Steinle, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, <u>éducation21</u>, Bern</i></p>
<p>Workshop 11</p> <p>Zyklus 3-Sek II</p>	<p>Free, Fair, Future – Schüler:innen gestalten den Unterricht selber mit</p> <p>Im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms des Tabakpräventionsfonds wird ein neues Angebot entwickelt, welches das bisherige «Experiment Nichtraucher» ablöst. Lehrpersonen, Kinder und Jugendliche nehmen eine aktive Rolle ein und arbeiten am neuen BNE-Angebot partizipativ mit. Im Zentrum steht die Gestaltung von Lebenswelten in einem gesundheitsfördernden Umfeld. Die Workshop-Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv Ideen einzubringen und dieses visionäre Zukunftsangebot mitzugestalten.</p> <p><i>Iwan Reinhard, Projektleiter, <u>éducation21</u>, Bern</i></p>

Workshops

«Schule glücklich gestalten»

<p>Workshop 12</p> <p>Zyklus 1-2</p>	<p>Vertiefungsworkshop zum Visionsbuch «Schule21 macht glücklich»: Was mich und uns glücklich macht – die «SchatzZeit» fördert die psychische Gesundheit der Kinder</p> <p>Die Schule Unterlangenegg setzte sich in den vergangenen zwei Jahren mit den Fragen des «Schulfach Glück» auseinander: Wer bin ich? Was ist mein Beitrag für die Gemeinschaft? In einer ersten Phase wurden die Lehrpersonen von einem Entspannungs- und Mentalcoach angeleitet. Im zweiten Jahr machten sie sich auf den Weg, ihre eigene Form der «SchatzZeit» zu finden, geleitet von der Frage: Was brauche ich, um die SchatzZeit in meinen Unterricht implementieren zu können? Im Workshop werden die Teilnehmenden motiviert und unterstützt, sich auf den Weg zur persönlichen SchatzZeit zu begeben.</p> <p><i>Daniela Schädeli, Schulleiterin, <u>Primarschule Unterlangenegg</u>, Unterlangenegg und Doktorandin, <u>Universität Bern</u>, Bern; Natalie Schenk, Lehrperson, <u>Primarschule Unterlangenegg</u>, Unterlangenegg</i></p>
--	---

Workshop 13**Zyklus 1-3****Schulkultur die glücklich macht**

Teilnehmende lernen die praktische Orientierungshilfe des Schulnetz21 für die Umsetzung der überfachlichen Kompetenzen mit Fokus auf Gesundheit und BNE kennen. Anhand eines Praxisbeispiels (Schule Killwangen) wird vorgestellt und diskutiert, wie die Schüler:innen handelnd soziale Kompetenzen lernen, Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen und eine Schulkultur entwickeln, in der sich alle sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. So wird die Schule zunehmend ein Ort, an dem alle glücklich sind.

*Cornelia Conrad Zschaber, Mitglied Beirat Schulnetz21, Leiterin Schule RADIX, Luzern
Simone Walker, Programmleiterin MindMatters, RADIX Gesunde Schulen, Luzern*

Workshop 14**Zyklus 1-Sek II****Schule ohne Humor – möglich, aber witzlos!**

Partizipative Gestaltung und Entwicklung des Schullalltags ist vielerorts bereits an der Tageordnung. Erfolg in der Zusammenarbeit basiert dabei zu einem grossen Teil auf tragfähigen persönlichen Beziehungen. Diese brauchen aber eine Portion Humor – und umgekehrt. Humor kann helfen, die zweifellos anspruchsvollen Dinge und Widersprüche des Schulalltags so ernst zu nehmen wie nötig – aber nicht ernster. Ziel dieses Workshops ist es, die Spuren von Mut, Risiko und (Selbst-) Vertrauen in der humorvollen Beziehung zu sich und anderen aufzunehmen.

Claudius Fischli, Geschäftsleiter, Fischli Change Leadership, Appenzell

Workshop 15**Zyklus 1-3****Beziehungen in der Schule achtsam gestalten**

Der zentrale Faktor für glückliche Schüler:innen und Lehrpersonen sind positive Beziehungen. Doch wie können diese mit *allen* Kindern gestaltet werden? Achtsamkeit fördert wichtige Fähigkeiten wie situative Präsenz, innere Gelassenheit, Offenheit und Feingefühl und damit wesentliche Voraussetzungen, um positive Beziehungen aufzubauen und um in schwierigen Situationen klar und besonnen zu agieren. Teilnehmende lernen das «Dreidimensionale Beziehungsmodell» kennen, das konkrete Möglichkeiten für die Beziehungsgestaltung mit Kindern aufzeigt.

Detlev Vogel, Dozent, Projektleiter, Pädagogische Hochschule Luzern, Luzern

Workshop 16**Zyklus 1-3****Gelingende Elternzusammenarbeit dank einem starken Netzwerk**

Wie ist es möglich, Eltern für eine gelingende Zusammenarbeit zu gewinnen? Wie können Eltern in herausfordernden Situationen als Unterstützung ins Boot geholt werden? In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit der Elternarbeit auseinander. Wie können Lehrpersonen mit ihren Ressourcen immer höheren Erwartungen gerecht werden? Nach einem Input und Praxisbeispielen ist die Kreativität und der Forschergeist der Teilnehmenden gefragt.

Reto Häfliger, Schul- und Familienberatung / Projektleitung Sozialraumorientierte Schule, Schule Wauwil, Wauwil.

Workshop 17**Zyklus I-Sek II****GLOBAL HAPPINESS: Was brauche ich zum Glückhsein?**

Ausgehend von einer kleinen Poster Ausstellung zum Thema Glück (mit Kurzführung) setzen sich die Teilnehmenden mit folgenden Fragen auseinander: Was macht das individuelle Glück aus? Kann weniger mehr sein? Was sagt die Glücksforschung? In Gruppen wird anschliessend nach konkreten Transfermöglichkeiten für einen glücklichen Schulalltag gesucht. Die Teilnehmenden brauchen ein Mobiltelefon (über QR-Codes werden Videos angesehen).

Anna van der Ploeg, Bildungsverantwortliche, Helvetas, Zürich

Tagungsinformationen

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 150.--, Pausenverpflegung, Mittagessen und Apéro sind offeriert.

Netzwerkschulen: Für zwei Personen pro Netzwerkschule ist die Tagungsteilnahme kostenlos. Bitte bei der Anmeldung entsprechend angeben.

Tagungsort und Anreise

Die Tagung findet in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Luzern, Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern statt → [Lageplan](#). Es empfiehlt sich, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist verbindlich und erfolgt ausschliesslich [online hier](#) (Link anklicken) oder unter www.schulnetz21.ch/tagungen/impulstagungen und wird per E-Mail bestätigt. Die Workshop-Plätze sind begrenzt. Die Zuteilung in die Workshops erfolgt gemäss Eingang der Anmeldung.

Auf die Abgabe einer Tagungsmappe wird verzichtet. Die Liste der Teilnehmenden und weitere Unterlagen erhalten Sie in der Woche vor der Tagung. Die Workshopzuteilung wird auf Ihrem Namensschild ersichtlich sein.

Anmeldeschluss ist der **7. November 2021**.

Medientisch

Lassen Sie sich am Medientisch mit interessanten Unterlagen zum Tagungsthema für den Schulalltag inspirieren.

Das Kleingedruckte

- Mit der Anmeldung verpflichten sich die zahlenden Teilnehmenden, die Tagungsgebühr vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen. Einbezahlte Beträge werden nicht zurückerstattet. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Stellvertretung zu entsenden. Diese muss vor der Tagung schriftlich per E-Mail der Tagungsorganisation gemeldet werden.
- Bei einer Verhinderung bitten wir um eine möglichst frühzeitige Information per E-Mail.
- Programmänderungen sowie personelle Änderungen bleiben vorbehalten.
- Die Teilnehmenden sind für ihren Versicherungsschutz selbst verantwortlich, die Veranstalter lehnen jegliche Haftung ab.

Hinweis COVID-19: Der Anlass wird gemäss den geltenden Regeln des BAG und dem Schutzkonzept der PHLU geplant und bei Veränderungen laufend angepasst. Falls die Impulstagung in einem kleineren Format durchgeführt werden muss, werden wir die Anmeldungen der Reihenfolge nach berücksichtigen. Über eine allfällige Onlinedurchführung wird spätestens Mitte Oktober 2021 entschieden. Die Inhalte der Tagung können in diesem Fall vom vorliegenden Programm abweichen. Bei einer Absage wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Um den administrativen Aufwand in Grenzen zu halten, werden die Bank- oder Postangaben bei der Anmeldung abgefragt.

Tagungsorganisation

Für die Tagungsorganisation und -administration sind Gisèle Pinck und Evelyne Fuhrer zuständig.

Inhaltliche Auskünfte: Gisèle Pinck, gisele.pinck@schulnetz21.ch, 041 545 88 06 (Mo-Do)

Administrative Auskünfte: Evelyne Fuhrer, evelyne.fuhrer@schulnetz21.ch, 031 312 75 75 (Di-Fr)